

sei eine neue Sonne aufgegangen; möge der König leben ewiglich, ein Vater und Hirt des bedrängten Volkes!“ Gleich nach der Krönung that Rudolf die ersten Schritte zur Wiederherstellung der Königsmacht. Er vermählte seine Töchter Mathilde und Agnes an die Herzoge Ludwig von Bayern und Albrecht von Sachsen, wodurch zwei der mächtigsten Reichsfürsten ihm für immer fest verbunden schienen. Nach außen hin suchte er sich zunächst den Papst Gregor X. durch die ehrfurchtsvolle Form, in welcher er ihm seine rechtmäßige Wahl anzeigte und alle Ehren und Rechte der römischen Kirche zu schirmen versprach, für sich zu gewinnen. Dies gelang ihm auch. Der Papst erkannte ihn nicht nur an, sondern versprach auch, ihn zum Kaiser zu krönen. Die versprochene Krönung ward jedoch durch den Tod des Papstes aufgeschoben und kam gar nicht zu Stande.

Mit richtigem Blicke betrachtete der neue König nicht Italien, sondern Deutschland als den Schauplatz seiner Thätigkeit. Gleich sein erstes kräftiges Auftreten lieferte den Beweis, daß die auf ihn geleitete Wahl eine glückliche war. Auf seinem ersten Reichstage zu Nürnberg erklärte er nach dem Rathe der Fürsten alles seit dem Tode Friedrich's II. während der Wirren des unglückseligen Interregnums auf Kosten des Reiches Geschehene für nichtig und forderte die Güter und Lehen zurück, welche seitdem in Besitz genommen waren. Diese Maßregel war hauptsächlich gegen Ottokar, den übermächtigen König von Böhmen und Mähren gerichtet, der während des Interregnums sich auch in den Besitz der österreichischen Länder gesetzt hatte.

Die Mark Oesterreich war schon seit 975 an das babenbergische Geschlecht gekommen, welches nach Erhebung desselben zum Herzogthum auch Steiermark durch Ankauf von dem kinderlosen mit ihm verschwägerten Herzoge gewann. Nach dem Erlöschen der Babenberger mit Friedrich dem Streitbaren im Jahre 1246 erhob sich der österreichische Erbfolgekrieg. In diesem kam Ottokar in Besitz von Oesterreich, entriß dann durch einen großen Sieg über die Ungarn das von diesen besetzte